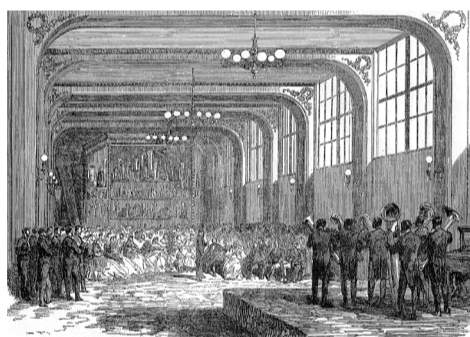


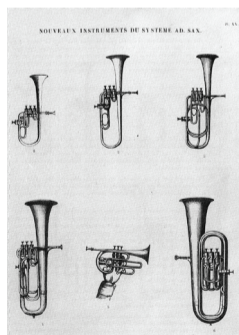
«Agilité, homogénéité et beauté» – Das Saxhorn in Oper und Militärmusik

Abstract Adolphe Sax (1814–1894) – Erfinder u.a. des Saxophons – entwickelte Mitte des 19. Jahrhunderts die Familie der Saxhörner. Als Leiter der Bühnenmusik der Pariser Oper konnte er Einfluss auf die dafür komponierte Musik nehmen – so werden Saxhörner in Bühnenmusiken zahlreicher Opern der zweiten Jahrhunderthälfte verlangt, ebenso in der ab 1845 erneuerten französischen Militärmusik. Ziel dieses Projekts ist es, die Klanglichkeit dieser Instrumente wiederzubeleben und sie – durch Spielbarmachen der in der Instrumentensammlung Burri vorhandenen Instrumente – der Interpretationspraxis zugänglich zu machen. Ergänzend werden Recherchen zur Entwicklung der Instrumentenfamilie und ihres Repertoires durchgeführt. Den Abschluss bilden ein Symposium und Konzerte in historischen Besetzungen in der Schweiz und in Brüssel mit Musikern des Schweizer Armeespiels anlässlich Adolphe Sax' 200. Geburtstags 2014.

Adolphe Sax (1814–1894) – the inventor of the saxophone – developed the family of the saxhorn in the mid-19th century. As the director of the stage music at the Paris Opera, he was able to influence the music composed for it. Saxhorns are thus required for the on-stage music in numerous operas of the second half of the 19th century, as also in French military music after its reorganization in 1845. The goal of this project is to resurrect the sound of these instruments and make them available for performance by renovating the instruments in the Burri Instrument Collection. In addition, we will research the development of the instrument family and its repertoire. The project will close with a symposium and concerts in Switzerland and Brussels on the occasion of Adolph Sax's 200th birthday in 2014, using historically accurate ensembles and musicians from the Swiss Army Band.



Adolphe Sax veranstaltete Konzerte im eigenen Saal in Paris – hier spielt ein Sextett von Saxhörnern vor dem Emir Abd-el-Kader (1865).



Saxhörner und Cornet: Die neuen Instrumente von Adolphe Sax, Planche XX aus Kastner, *Manuel de musique militaire*, Paris 1848. Georges Kastner komponierte selbst für die neue Besetzung.



Saxhorn alto von Adolphe Sax (1866) aus der Sammlung Burri, die 19 Saxhörner verschiedener Pariser Hersteller besitzt.

Einführung

Am 22. April 1845 fand auf dem Pariser Champ de Mars ein musikalischer Wettkampf statt, der über die zukünftige Instrumentierung der Musikcorps der französischen Armee entscheiden sollte. Die vorgeschlagenen Besetzungen von Michele Carafa und Adolphe Sax traten regelrecht gegeneinander an.

Hector Berlioz war begeistert von Sax' Vorschlag: «Le contraste de sa sonorité, de la plénitude et de l'égalité de tous ses sons, avec la maigreur des parties intermédiaires des autres orchestres, a été frappant de prime abord. La supériorité des saxhorns sur les cors (pour la musique en plein air), leur agilité brillante dans les solos e les traits, l'homogénéité donnée à la masse par cette nouvelle famille instrumentale, la beauté des sons graves des tubas aidés des clarinettes basses, [...] n'ont pu être méconnues.» (aus «Concours des musiques militaires au Champ de Paris», in: *Journal des Débats*, 29.4.1845, S. 2).

In der Folge baute Sax unzählige Instrumente für die Armee, u.a. Saxhörner. Er setzte seine Instrumente zudem regelmässig in der «Banda» in der Oper ein (vgl. Abstract).

Methoden

Das Projektziel erfordert Forschungen (1) zu Instrumentenbau, Typologie und Spielweise des Saxhorns sowie (2) zu Repertoire und den Besetzungen der Sax-Banda in der Pariser Opéra und der französischen Armeemusik.

(1) In Instrumentensammlungen sind zahlreiche Saxhörner aller Grössen erhalten. Die 19 Saxhörner der Sammlung Burri in Bern bilden die Basis dieses Projekts. Sie werden studiert und zum Teil wieder spielbar gemacht. Um die gewünschten Besetzungen für die Kon-

zerte des Projekts zu erreichen, werden weitere Instrumente ergänzt.

(2) In der Bibliothèque de l'Opéra de Paris, der Bibliothèque Nationale und in den Archiven der französischen Militärmusik werden die Originalpartituren der Kompositionen mit Saxhörnern studiert. Eine Auswahl wird transkribiert und bildet die Basis für die Konzerte. Ergänzend dazu wird in Hinblick auf die Lehre und eine Publikation die Solo-, Kammermusik- und pädagogische Literatur für Saxhorn recherchiert.

Ergebnisse

Eine Besetzung des Schweizer Armeespiels spielt 2014 – auch anlässlich des 200. Geburtsjahrs von Adolphe Sax – in Konzerten in der Schweiz und in Brüssel eine Auswahl aus Opern-Bühnenmusiken und Militärmusik mit Saxhörnern. Zudem erhalten die Dozierenden und Studierenden der HKB die Möglichkeit, das Saxhorn als Variantinstrument in die Lehre zu integrieren.

Das Klangbild der grossen Ensembles mit Saxhörnern kann heute erst erahnt werden. Das Projekt generiert somit erste klangliche und praktische Erfahrungen mit diesem Instrumentarium zugunsten einer historisch informierten Aufführungspraxis. Zudem steht in der Folge ein erprobter Instrumentensatz zur Vermietung, etwa an Opernhäuser, zur Verfügung. Ein Symposium fasst die wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammen.

Projektleitung:
Adrian v. Steiger

Projektverantwortung:
Martin Skamletz

Mitarbeit:
Krisztián Kovács
Guy Michel
Martin Mürner
Thomas Rüedi
Reimar Walthert
Markus Würsch

Partner:
Kompetenzzentrum Militärmusik
der Schweizer Armee

Laufzeit:
11/2011–4/2014

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds, DORE

Kontakt:
Hochschule der Künste Bern
FSP Interpretation
Fellerstrasse 11
3027 Bern

martin.skamletz@hkb.bfh.ch
www.hkb.bfh.ch/interpretation.html

